



Seminarbeschreibung:

Hybride Modelle mit traditionellem und agilem Projektmanagement gestalten – individuell zugeschnittene Lösungen für Unternehmen

Ziele: In den Zeiten erhöhten Wettbewerbsdrucks müssen Organisationen immer flexibler und schneller auf neue Aufgabenstellungen reagieren, die im Rahmen des Projektmanagements bearbeitet werden. Zusätzlich zum traditionellen Vorgehensmodell gewinnt das agile Projektmanagement immer mehr an Bedeutung. Das Hauptziel der agilen Techniken ist die Innovationsfähigkeit in Unternehmen zu steigern. Allerdings stößt dieser gut gemeinte Ansatz auf viele Hindernisse bei der Umsetzung. Häufig stellt sich die Frage, wie agile Prinzipien in die bestehenden traditionellen Strukturen integriert werden können? Als Antwort darauf bietet sich die Kombination von traditionellen und agilen Vorgehensmodellen, die auf die Geschäftsprozesse und Anforderungen einzelner Unternehmen zugeschnitten sind. Was passt am besten im Einzelfall? In diesem Seminar werden die Hauptunterschiede zwischen den beiden Methoden vorgestellt. Darüber hinaus werden die Wege aufgezeigt, wie aus der Kombination beider Methoden hybride Modelle entstehen, die individuell angepasst und umgesetzt werden. Im Austausch lernen die Teilnehmenden, welche Anwendungsmöglichkeiten sie für ihre eigenen Projekte sehen.

Ablauf: 1-2 Tage

Inhalte:

- Grundbegriffe des Projektmanagements: Was sind die wichtigsten Merkmale der Projektaufgaben? Was gehört zum Projektmanagement?
- Traditionelles und agiles Projektmanagement im „magischen Dreieck“: Was sind die Hauptunterschiede?
- Was bedeutet ein iterativer Entwicklungsprozess im agilen Projektmanagement im Vergleich zu dem phasenorientierten traditionellen Vorgehensmodell?
- Projektziele im agilen und traditionellen Sinne: Wie kann man sie formulieren?
- Umgang mit Anforderungsänderungen: Wie werden die Änderungen bei der Planung in den beiden Methoden berücksichtigt?
- Herausforderungen und Erfolgskriterien im Projektmanagement: Wodurch zeichnet sich ein gutes Projektmanagement aus?
- Reflexion: Welches Vorgehensmodell passt zum einzelnen Projekt am besten? Was bedeuten hybride Modelle im Projektmanagement und wie kann man sie zielgerecht einsetzen?